



pfarrblatt

04

PFARRENÜZIDERS

MITEINANDER | FÜREINANDER

AUSGABE

2 0 2 0



Liebe Nüzigerinnen !

Gott richte uns wieder auf (Psalm 80,4)



In der gegenwärtigen Lage möchte ich euch auszugsweise und gekürzt über die Presseerklärung der österr. Bischofskonferenz informieren.

Ein Wort der Zuversicht und Hoffnung

Wir alle sind von der Pandemie betroffen und erleben eine Ausnahmesituation, die es in dieser Weise noch nie gegeben hat.

Als Bischöfe Österreichs sprechen wir allen Kranken und deren Angehörigen Trost zu und versichern, sie verlässlich in unsere Gebete einzuschließen. Allen, die für Kranke, Pflegebedürftige und besonders schutzbedürftige Personen tätig sind und dabei außerordentlichen Belastungen ausgesetzt sind, gilt unser herzlicher Dank. Sie leisten einen unschätzbaren Dienst! Ebenso gebührt hoher Respekt und Dankbarkeit allen Personen, die aktuell die Versorgung und Sicherheit unseres Landes aufrechterhalten.

*Die Katholische Kirche unterstützt im vollen Umfang die staatlichen Maßnahmen und will dazu beitragen, dass die Krise möglichst rasch gemeinsam bewältigt werden kann. **Unser Glaube** an Jesus Christus ist dazu eine kostbare Hilfe, **eine Quelle der Geduld und eine unersetzbare Solidaritätskraft, die es jetzt ganz dringend braucht.***

Wir möchten in ökumenischer Verbundenheit mit allen Gläubigen unseres Landes alles tun, um das Leben von Menschen zu schützen, gleichzeitig aber auch deren seelische Gesundheit nicht aus den Augen verlieren. Für andere da zu sein und dabei den körperlichen Kontakt zu meiden, rettet jetzt Leben. Diese Haltung entspricht in der gegenwärtigen Situation einer richtig verstandenen christlichen Selbst- und Nächstenliebe. Das Wort Gottes und das Gebet sind aktuell die wichtigste geistliche Nahrung, die wir alle für diese Haltung benötigen. ...

*Wir möchten alle Gläubigen des Landes bitten, in dieser Ausnahmesituation **Hauskirche** zu leben und die äußere Einschränkung vertrauter Lebensgewohnheiten als Chance wahrzunehmen, sich und andere innerlich zu stärken.*

*Dabei kann uns das vertraute **tägliche Glockengeläut** Hoffnung geben und an das Gebet erinnern. ...*

*So sind alle **öffentlichen Gottesdienste**, religiösen Versammlungen und kirchlichen **Veranstaltungen**, abgesagt bzw. verschoben. ...*

***Pfarrkirchen** sollen auch in der Zeit restriktiver Ausgangsbeschränkungen als **Orte der Hoffnung** nach Möglichkeit offen gehalten werden. Sie stehen allen Menschen für das individuelle Gebet zur Verfügung und sind damit Teil einer seelischen Grundversorgung zum Wohl der gesamten Bevölkerung. ...*

*Die Bischöfe entbinden von der Sonntagspflicht. Die **Eucharistiefeier** darf und soll **von den Priestern stellvertretend für die Anliegen der Welt und der Gemeinde** gefeiert werden. ...*

Trotz gebotener körperlicher Distanz können wir einander im Herzen nahe sind und beistehen. Familien sind gefordert, dass die gebotene Nähe nicht in Enge und Konflikt umschlägt. Wir sind daher aufgerufen zu Barmherzigkeit, gelebter Sanftmut, Geduld, Achtsamkeit und Dankbarkeit sowie zum gemeinsamen Beten in der Familie. Menschen, die alleine leben, brauchen unsere Aufmerksamkeit und den Blick auf Lösungen. Sich innerhalb der gebotenen Distanz um sie zu sorgen ist eine große gesellschaftliche Aufgabe und umschließt Familie, Nachbarn, Freunde und die öffentliche Hand. Gebet und Glaube in Verbundenheit sind gerade in Notsituationen Kraftquellen des Lebens.

Wien, am 19. März 2020, dem Hochfest des Hl. Josef / Patron der Familien

Lichter der Hoffnung |

leuchten in ganz Österreich



*Ein Licht entzünden
gegen Angst
und Dunkelheit.*

Bei aller gebotenen Distanz, durch die Lichter und Gebete ein sichtbares Zeichen der Nähe, Hoffnung und Solidarität setzen.

Die katholische, evangelische und orthodoxe Kirche haben angesichts der Coronakrise zu einer gemeinsamen österreichweiten Gebetsaktion aufgerufen. **Die Gläubigen aller Konfessionen sind eingeladen, täglich um 20 Uhr eine Kerze anzuzünden und ins Fenster zu stellen sowie das Vaterunser zu beten.**



*Kraft schöpfen
aus dem Gebet.*

+ + + Gott, Du Herr des Lebens, betroffen von der Not der Corona-Krise kommen wir zu Dir.

Wir beten für alle, deren Alltag jetzt massiv belastet ist und bitten um Heilung für alle Erkrankten. Sei den Leidenden nahe, besonders den Sterbenden. Tröste jene, die jetzt trauern, weil sie Tote zu beklagen haben. Schenke den Ärzten und Forschern

Weisheit und Energie, und allen Pflegenden Kraft in dieser extremen Belastung.

Gib den politisch Verantwortlichen Klarheit für richtige Entscheidungen. Wir danken für alle Frauen und Männer, die gewissenhaft die Versorgung und Infrastruktur unseres Landes aufrechterhalten. Wir beten für alle, die in Panik sind oder von Angst überwältigt werden. Wir beten für alle, die großen materiellen Schaden erleiden oder befürchten. Guter Gott, wir bringen Dir alle, die in Quarantäne sein müssen, sich einsam fühlen und niemanden an ihrer Seite haben. Stärke die Herzen der alten und pflegebedürftigen Menschen, berühre sie mit Deiner Sanftheit und gib ihnen die Gewissheit, dass wir trotz allem miteinander verbunden sind.

Von ganzem Herzen flehen wir, dass die Epidemie abschwilt und dass die medizinischen Einrichtungen und Ressourcen den aktuellen Anforderungen gerecht werden können. Wir beten, dass die Zahlen der Infizierten und Erkrankten zurückgehen. Und wir hoffen, dass in allen Bereichen bald wieder Normalität einkehren wird. Guter Gott, mache uns dankbar für jeden Tag, den wir gesund verbringen. Lass uns nie vergessen, dass unser Leben ein zerbrechliches Geschenk ist. Ja, wir sind sterbliche Wesen und können nicht alles kontrollieren. Du allein bist Ursprung und Ziel von allem, Du allein bist ewig, immer liebend.

Dein Heiliger Geist bewahre unsere Herzen in der Dankbarkeit. Getragen von einem tiefen Frieden werden wir die Krise bestehen. Jesus, Du Herr und Bruder aller Menschen, Deine Gegenwart vertreibt jede Furcht, sie schenkt Zuversicht und macht unsere Herzen bereit, offen und aufmerksam füreinander.

Jesus, wir vertrauen auf Dich!

Heilige Maria, Mutter unseres Herrn, und alle heiligen Frauen und Männer, Nothelfer und Schutzpatrone unseres Landes bittet für uns! Amen. + + +

Papst Franziskus | betet für die Familien



Viele Familien sind durch die allgemeine Ausgangssperre gezwungen, Zuhause zu bleiben, auf engstem Raum miteinander zu leben, erinnerte der Papst in der Frühmesse.

Berichten aus China zu Folge sind während der Quarantän die Delikte sogenannter „häuslicher Gewalt“ um das Dreifache angestiegen.

So schloss Papst Franziskus in der Frühmesse in der Casa Santa Marta besonders die Familien ein: Möge in dieser Zeit der Corona-Krise die Kommunikation in der Familie gestärkt werden, so sein Wunsch:

„Mögen sie einen Weg finden, die Kommunikation und die liebevollen Beziehungen in der Familie zu fördern und die Prüfungen dieser gemeinsamen Zeit als Familie zu überwinden. Wir bitten in dieser Krise heute um Frieden in den Familien und um Kreativität.“

Abendgebet | mit Kindern

Um mit den FreundInnen verbunden zu sein, die Kinder sicherlich sehr vermissen, könnte man sich eine gemeinsame Zeit ausmachen, zu der alle mit ihrer Familie beten. *An der Bettkante...*

Und wieder geht ein Tag zu Ende. Ich leg' ihn Gott in deine Hände.

Nimm an, was gut war, froh und recht.

Einander von den guten Dingen des Tages erzählen (Danke für ..., danke dass du...) mit einem gemeinsamen „Danke“ schließen.

Nimm weg, was böse, traurig, schlecht.

Nachdenken, einander um Entschuldigung bitten und mit einem „verzeih mir“ schließen.

Gott schau auf die, die krank geworden, die Sorgen haben, ihre Lieben vermissen.

Lass sie von deiner Nähe wissen.

Gemeinsam für Menschen beten: die Namen nennen und mit „Gott schütze sie/ihn“ antworten.

Lass alle in deinem Segen ruh'n und morgen wieder Gutes tun.

Einander segnen mit einem Kreuzzeichen auf die Stirn. Amen.



Auf den Punkt gebracht:

- Am Palmsonntag gibt es vor der Kirche geweihte Palmzweige zur freien Mitnahme
- Die Erstkommunion wird - wenn möglich - am 21. Mai gefeiert
- Begräbnisse finden im engsten Familienkreis auf dem Friedhof statt
- Unser Pfarrer feiert täglich eine Messe und schließt besonders die Kranken, Notleidenden und Verstorbenen mit ein. Sie können dem Pfarrer ein persönliches Anliegen anvertrauen und ihn bitten, dieses in einer Messe „Gott ans Herz zu legen“: Tel. 05552 62456
- Gottesdienst zuhause mitfeiern:
ORF (Radio Vorarlberg): Sonntag 10:00 Uhr - mit Bischof Benno Elbs und anderen Priestern
- Die Pfarrkirche ist für persönliche Gebete geöffnet. Beachten Sie die Anweisung am Eingang.
- Weitere Informationen auf unserer Homepage - www.pfarre-nueziders.at